

Erich P a a p
(20a) S t e l l e
über Hannover
Kr. Burgdorf

Stelle, Im Oktober 1947

M i t t e i l u n g s b l a t t Nr. 5
=====

Private Mitteilungen vertriebener Landsleute aus Stadt und Kreis
G e r d a u e n Ostpr.

An die 1945 verlorene Heimat im Osten.

Mit Blumen reich und Wiesen,
Das Feld voll Sonnenschein,
Mit Gärten voller Rosen
Und Wäldern groß und klein,
Mit Seen blauer Wellen
Und Sommernächten hellen =
Schön warst Du, Heimatland!

Nun bist Du uns verloren,
Wir geh'n von Ort zu Ort,
Gedanken sind verworren
Und suchen neuen Hort!
Uns quälen bange Fragen,
Und immer neue Plagen,
Voll Leid ist Deutsches Land!

Doch laßt uns nicht verzweifeln,
Ist bitter auch die Not,
Wir trotzen allen Teufeln,
Denn Gott ist noch nicht tot!
Wir wollen alles tragen,
Nur glauben, immer sagen:
Wir seh'n noch Heimatland!

Die höchste Kraft auf Erden
Ist wahren Glaubens Macht,
Gott läßt doch die Beschwerden
Vergeh'n wie dunkle Nacht;
Bald weichen uns're Sorgen
dem neuen Lebensmorgen,
Neu wird das Deutsche Land!

Liebe Gerdauer aus Stadt und Kreis!

Das heutige Mitteilungsblatt schreibe ich noch ganz unter dem Eindruck des 1. Heimattreffens in Hannover. Allen Teilnehmern wurde dieser Tag ein Erlebnis. Man kann ihn als einen Feiertag für unsere Landsleute bezeichnen. Leider machte sich die Enge im Saal, wie der Mangel einer Lautsprecheranlage unangenehm bemerkbar. Ich hatte auch mit so zahlreichem Besuch (ca. 1000 Teilnehmer) nicht gerechnet. Als Maßstab nahm ich den bei Versammlungen anderer Kreise geltenden an und kann demnach mit Genugtuung feststellen, daß den Gerdauern das Bedürfnis alte Freunde und Bekannte zu sehen besonders am Herzen liegt und was die Heimat anbetrifft, so wollen wir mit den Worten eines kleinen biedereren Gerdauers, der nach einer Erzählung von August Winnig angesichts der schönsten Gegenden Deutschlands, ausrufen: "aber Gerdauen ist doch schöner!" Besonders die Jugend war von dieser Gelegenheit freudig überrascht. So wurden auch die kleinen Widrigkeiten gern in Kauf genommen. Ein Programm

für dieses 1. Treffen aufzustellen war, wie ich voraussah, angesichts des ersten Wiedersehens zwecklos. Die Wogen der Freude und Begeisterung stiegen so hoch, daß jedes von der Bühne gesprochene Wort im Stimmengewirr verloren ging. Erst die Mittagspause brachte etwas Auflockerung im Saal. Als dann die Sonne zum Verweilen auf den Terrassen der Gaststätte hinauslockte, glich dieses Bild bei schöner Musik eher einem Schützenfest in Gerdauen, als einer Menge leidgequälter Menschen, die Haus und Heimat verloren haben. Als auch die letzten Teilnehmer am späten Abend sich von mir verabschiedeten, hatte ich das Empfinden, daß sich mit diesem Abschiedsgruß zugleich aufrichtiger Dank für diese schönen Stunden verband.

Meine Begrüßungsworte wiederhole ich an dieser Stelle, weil ein großer Teil im Stimmengewirr verloren ging, ebenso den verlesenen Brief von Herrn Pfarrer Reich gebe ich wieder:

Liebe Landsleute aus Stadt und Kreis Gerdauen!

Nach fast dreijähriger Trennung begrüße ich Sie hier im zerstörten Hannover und heiße Sie herzlich willkommen, besonders herzlich begrüße ich die aus anderen Zonen gekommenen Landsleute. Aus Bayern, vom Rhein, aus Holstein und einige Unentwegte aus der russ. Zone haben die weite und beschwerliche Reise nicht gescheut, um einige Stunden im Kreise lieber Landsleute zu verweilen und nach alter ostpr. Sitte nach Herzenslust miteinander plaudern zu dürfen.

In Trauer gedenken wir der Gefallenen wie der vielen lieben Toten, die unter normalen Umständen noch unter uns weilen würden. Viele sind den Strapazen erlegen, andere kamen durch Kriegshandlungen ums Leben. Ihrer wollen wir gedenken und sie wollen wir ehren durch eine Minute währendes Schweigen. = = = = =

Möge es uns ein gutes Omen bedeuten, diesen Tag am 100. Geburtstage des letzten Reichspräsidenten von Hindenburg und an der Stätte seines letzten Wohnsitzes vor der Berufung zum Ketter Ostpreußens begehen zu dürfen. Aber wie sehen wir uns wieder! Viele unterernährt, vorzeitig ergraut von der Sorge um fehlende liebe Angehörige. In zerschlossener Kleidung gehen wir umher und unsere Unterkunft läßt viel zu wünschen übrig. Die Mehrzahl in einem Raum eng zusammengedrängt, der zugleich als Koch-, Schlaf- und Vorratsraum dienen muß, harret nun der Dinge, die unser weiteres Dasein gestalten soll. Wenn wir nun einen Rückblick halten über die letzten Jahre seit der Trennung von Haus, Hof und Heimat, so beschritten wir einen Weg voller Dornen. Eine geschickte Propaganda verstand es uns bis zum bitteren Ende an einen Sieg glauben zu machen. Wir glaubten an die neuen Waffen, die aber nicht kamen. War es schon ein schwerer Fehler gewesen uns mit dem östl. Nachbar zu verfeinden und einen Zweifrontenkrieg auszulösen, so muß man die zu spät angeordnete Räumung Ostpreußens geradezu als ein Verbrechen an uns Ostpreußen bezeichnen, das gar nicht zu entschuldigen ist. Abgesehen von den unersetzlichen Werten, die verloren gingen und gerettet werden konnten, so stellt doch das Leid der bedauernswerten Menschen, die sich nicht haben in Sicherheit bringen können, alles bisher Erlebte in den Schatten. Familien wurden gewaltsam getrennt. Frauen und Mädchen nach Rußland geschleppt, wo sie unter ungünstigsten Bedingungen schwer arbeiten müssen. Nur Kranke und Schwache kommen zurück. So beklagt fast jede Familie den Verlust lieber Angehöriger. Wie viele sind zu Grunde gegangen und nicht wenige befinden sich noch in Ostpreußen, wo ihnen noch keine Möglichkeit zur Rückkehr gegeben wird. Groß ist noch die Zahl der Vermissten. Viele werden sich nicht mehr melden. Wir leben in einer wirren Zeit.

Angesichts dieser Tatsache fragt sich mancher: Ist dieses Leben denn noch lebenswert? Soll man es nicht lieber von sich werfen? Solche Gedanken dürfen wir nicht aufkommen lassen. Ein so fleißiges, strebsames und intelligentes Volk darf nicht untergehen und wird auch wieder seinen Platz an der Sonne finden. Die Zeit heilt alle Wunden, Ruhe, Humor und Nerven bewahren ist heute unsere Parole und damit werden wir diese schwere Zeit auch überwinden.

Und nun meine lieben Landsleute will ich Ihre kostbare Zeit nicht schmälern durch langatmige Reden, sondern Gelegenheit geben zur Unterhaltung mit lieben Bekannten aus der Heimat. Möge der heutige Tag allen ein Erlebnis werden und Ihnen als Wegzehrung für die kommende schwere Zeit dienen. Hat man uns auch die Heimat genommen, so wollen wir doch die Erinnerung an unsere liebe Heimat im Gedächtnis behalten und weiterpflegen. Wir fühlen uns heute als eine Familie. Auch einen kleinen Lichtblick wollen wir zur Kenntnis nehmen. In Braunschweig hat sich ein Flüchtlingsverband gebildet, der alle Flüchtlinge, Evakuierte und Ausgebombte in sozialer Hinsicht unterstützen und auch wieder zur Existenz verhelfen will. Ich glaube auch, daß Hilfe nur aus unserer Mitte heraus kommen kann, denn hilf dir selber, dann hilft Dir Gott.

Pfarrer Reich
(15) Alsch über Erfurt

Im September 47

Meine lieben Landsleute!

Mit Schmerz und Freude zugleich habe ich die Einladung zum 1. Heimattreffen aller Freunde und Bekannten aus Stadt und Kreis Gerdaun erhalten. Mit Schmerz, daß es meiner Frau und mir nicht möglich ist aus naheliegenden Gründen daran teilzunehmen, mit Freude, daß Sie im wenigsten zusammen kommen können. Denn ein solches Treffen ist ein großes Erlebnis, ja solch ein Tag ist gleichsam ein ganz besonderer Feiertag. Einmal wieder nur ostpr. Heimatleute zu hören, einmal wieder nur mit Landsleuten zusammen zu sein und mit ihnen Erinnerungen auszutauschen, = was ist das doch für ein großes Geschenk. So möchte ich mich wenigstens schriftlich an Sie alle wenden.

Nun sind wir schon $2 \frac{3}{4}$ Jahre aus der Heimat fort, viele Angehörige und Bekannte haben sich wieder zusammen gefunden, von vielen ist uns das Schicksal, das sie getroffen, noch unbekannt, andere müssen unter für uns unvorstellbaren Umständen kümmerlichst in der Heimat ihr Leben fristen, viele sind in die Ewigkeit abberufen. Und wir, die wir oft unter furchtbarsten Nöten und Gefahren viel Jammer und Elend entkommen sind, vielleicht auch schon wieder Verdienst und ein bescheidenes Heim besitzen, wir leiden alle unter furchtbarem Heimweh, ob wir im O. oder W., Thür., Sachsen, Westf., Rheinland oder sonst wohin verschlagen sind, wir fühlen uns nirgends zu Hause, können uns so schwer einleben, wissen uns so unverstanden und oft genug beginnt die kaum vernarbte Wunde mit großem Schmerz wieder aufzubrechen. Dann eilen die Gedanken zurück in die Vergangenheit, wandern wir im Geiste durch duftige Wiesen, rauschende Kornfelder, dunkle Wälder und aus der Ferne grüßt uns der Kirchturm unseres Heimatstädtchens, wuchtig und massiv alle Dächer überregend und uns nach obenweisend. Wie mag es im Innern aussehen? Nur nicht daran denken, alles so in der Erinnerung behalten, wie wir es verlassen haben und zum letzten Male sahen. Und wir sehen den Markt, denken an das Leben und Treiben am Sonabend, wenn ein Bauer nach dem Andern in die Stadt gefahren kam. Stundenlang können wir so träumen und wieviel Erlebnisse, oft nur Kleinigkeiten, haben sich unserm Gedächtnis

eingepägt. Ja, wie oft werden heute in Ihrem Kreis die Worte fallen: Erinnern Sie sich noch? Können Sie sich noch entsinnen? Wissen Sie noch, damals, als?

So schön auch dieses Erinnern ist, diese Flucht in die unvergeßliche Heimat, die wir oft nicht genug geschätzt haben, es tut doch weh, denn je mehr wir lauschen den Klängen, die aus der Vergangenheit herüber klingen, je mehr das Bild einstiger Zeiten uns fesselt, umso schwerer verspüren wir den Verlust, den wir erlitten, wenn die rauhe Wirklichkeit die Melodie vom früheren Glück schrill unterbricht, das Bild davon grausam von unsern Augen reißt und uns in die harte rauhe Gegenwart wieder versetzt, die angefüllt ist mit Sorgen und Nöten aller Art und ganz besonders stark angesichts des kommenden Winters, wo die Worte der Bibel gleichsam unsere Worte werden, indem wir uns sorgend fragen: "Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?" Und zu den persönlichen Nöten tritt dann die bange Frage: Was wird aus unserm armen Volk und Vaterland, das wir gerade jetzt in dem tiefsten Dunkel seiner Geschichte besonders lieben? Sollen wir deutsche Brüder und Schwestern nicht mehr zusammen kommen, so daß Deutsche von Deutschen grausam getrennt werden? Was wird aus unserer wunderschönen Heimat, dem urdeutschen Land? Welcher Zukunft gehen unsere Kinder entgegen? Sorgen, Angst, ja Verzweiflung möchten uns dann oft packen und machen uns so müde für die Arbeit der harten bitteren Gegenwart!

Aber laßt uns eins nicht vergessen: Wir sind äußerlich gesehen wohl alle arm. Wir haben alle keine Reichtümer gerettet und werden wohl kaum noch einmal ein so schönes und behagliches Dasein führen wie einst zu Haus. Aber wir kommen doch alle aus einer Gegend, in der christlicher Glaube, christliche Kirche in weit höherem Kurs standen als in den meisten Gegenden, in die wir jetzt verschlagen sind. Laßt uns dieses kostbare Gut nicht vergessen, das gläubige Vertrauen zu dem Herren, an dessen Segen alles gelegen ist. Gleichen wir nicht unsern Vorfahren, den Salzburgern, die einst auch bettelarm in unsere Heimat kamen, aber das Beste mitbrachten, den Glauben zu GOTT, die damit einen Reichtum in unser Land brachten, von dem wir alle bewußt oder unbewußt gelebt haben. Dieser Glaube sei auch unser Panier. Wir wollen darum weniger rückwärts schauen, es bleibt alles Vergangenheit, wir wollen auch nicht so sehr vorwärts schauen, es ist alles in solch furchtbares Dunkel gehüllt, wir wollen vielmehr aufwärts schauen und uns klammern an den Herrn, der allein Völker stürzt und erhöht, der allein Geschichte macht und aus dessen Händen auch unser jetziges hartes Los kommt. Wir wissen nicht, warum es gerade uns so hart getroffen hat, wir werden auch nie eine Antwort darauf erhalten, wollen uns aber halten an das Lied, das uns der Kirchenchor oft genug vorgetragen hat: "Weiß ich den Weg auch nicht, Du weißt ihn wohl, das macht die Seele still und friedevoll. Ist's doch umsonst, daß ich mich sorgend mühe, seis spät, seis früh, Du weißt, woher der Wind so stürmisch weht, und Du gebietest ihm, kommst nie zu spät. Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug, Du weißt den Weg für mich, das ist genug."

Gibt es noch eine Zukunft für unser Volk? Ganz gewiß, dann nämlich, wenn es den Weg zu GOTT zurück findet, wenn seine heiligen 10 Gebote wieder Geltung in unserm Volk haben, denn "Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben." Einst waren wir Deutsche, ein Volk der Dichter und Denker, heute herabgesunken zu einem Volk der Schieber und Betrüger, da einer dem andern kaum noch die Luft gönnt, geschweige denn etwas anderes. Der Flüchtling schaut auf den Einheimischen, der Einheimische auf den Flüchtling, oft voller Neid und Mißgunst, Liebe und Barmherzigkeit so selten, dafür aber Lug und Diebstahl, Treulosigkeit und Ehebruch

in unvorstellbarem Maße an der Tagesordnung und mitleidig lächelnd schaut man auf die, die auf GOTTES Gebote aufmerksam machen: Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst den Feiertag heiligen. Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen!

Hat denn unser Volk immer noch nichts aus seinem furchtbaren Zusammenbruch gelernt? Was wir jetzt erleben, ist doch ein Gericht GOTTES über ein Volk, das sich bewusst von IHM abwenden wollte, das muss uns doch allen jetzt ganz deutlich geworden sein. Oder sollte GOTT uns noch mehr strafen müssen?

Wir aus dem treukirchlichen Ostpr. wollen jetzt = und darin sehe ich die Aufgabe, die jeder von uns in der Fremde hat = Wächter in unserer Zeit sein, die mit Wort und Tat rufen und bitten: "O Land, Land, Land, höre des Herrn wort." Kehre dich wieder zu dem GOTT deiner Väter, zu dem Herrn, der dir in deiner 1000jährigen Geschichte so oft begegnet ist und dich so freundlich geleitet. Wir wollen uns treu zu IHM halten und IHM alle unsere Sorgen befehlen. Wir wollen bewußt christlich leben und unsere Kinder in seinen Geboten erziehen, wir wollen fürbittend unseres Volkes und all unserer Brüder und Schwestern in der Heimat gedenken und das alles in dem Vertrauen, "Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende"!

Und nun noch einiges Persönliches. Ich darf in einem kleinen Dorf ganz in der Nähe Erfurts als Pfarrer dienen. Meiner Familie geht es den Umständen entsprechend gut. Wir führen ein bescheidenes Leben und wollen immer dankbar sein. Unsere Jungens sind inzwischen gross geworden und unser aller Sonnenschein ist unser im Januar 45 im Vogtland geborenes Töchterchen. Jeder, der einmal in unsere Gegend kommt, wird mit offenen Armen herzlichst eingeladen. Jeder Gruß, jede Zeile von Ihnen bereitet uns grosse Freude.

Mit den besten Wünschen für Ihr weiteres Wohlergehen
grüßt Sie alle aus Stadt und Kreis Gerdauen
mit GOTT befohlen!

gez. Ihr Pfarrer H. Reich u. Frau .

Leider sind bei dem Treffen auch einige kleine Unfälle zu verzeichnen. Frau Neubauer geb. Skowronneck wurde auf der Hinfahrt der rechte Daumen von der Abteiltür beklemmt. Eine junge Dame erlitt beim Aussteigen aus der Elektrischen eine leichte Knieverletzung.

Als gefunden wurde mir im Saal ein Damenschirm abgegeben. Dem Inhaber wird dieser Schirm nach genauer Beschreibung des Gegenstandes zugesandt.

Abhanden gekommen ist Herrn Goldberg (20) Deinsen 47 Kr. Ahlfeld Bez. Hildesheim (Hannover) eine Schlafdecke. Ich will nicht annehmen, daß jemand mit Absicht dieses unentbehrliche Stück eines Flüchtlings sich angeeignet hat und bitte den ehrlichen Finder um Rückgabe.

Einige Landsleute, deren Namen mir entfallen ist, bedenken mich wieder mit dem so kostbaren Papier. Ich spreche ihnen hiermit meinen besondern Dank aus.

Hinweisen möchte ich noch auf eine Firma Willy Jopp, Architektur-Ingenieur-Büro (21a) Windheim/Weser, Inhaber ist ehemaliger Gerdauer und fertigt Bilder (Totlaufnahmen mit Kirche in Federzeichnung von Gerdauen an. Preis 70,= bis 90,= RM.

Am 3.10.47 fand ein Treffen von Reuschenfelder, Raudinger, Nordenburger und Perlsvalder in Hamburg statt. Es waren ca. 100 Landsleute anwesend. Herr Lehrer Schiemann hatte sie eingeladen. Er leitete auch die Versammlung. Zu seiner Ansprache wurden Heimatlieder gesungen und zum Schluß "Ein feste Burg ist unser Gott." Heimatgenosse Budszun berichtete über seine Flucht und über seine Erlebnisse mit Russen und Polen bis zur Ausweisung im Dezember 46. Frau Detzki-Sutzen erzählte vom Heimattreffen in Hannover. Dann wurden alle interessierenden Fragen in zwangloser Unterhaltung erörtert. Nach fünfstündigem Beisammensein trennten sich die Teilnehmer in dem Bewusstsein, einige schöne Stunden verlebt zu haben. Ein gesondertes Treffen wollen die Reuschenfelder vorläufig nicht veranstalten, sondern sich anlässlich des Kreistreffens, welches im Frühjahr in Hamburg beabsichtigt ist, zusammenfinden. Hierzu bitte ich um Vorschläge. Hamburg bietet uns grössere Räumlichkeiten. Auch liegt es mir sehr am Herzen, den in Holstein wohnenden Gerd Landsleuten die Möglichkeit zum Besuch des Treffens zu geben. Zwei Drittel aller gefl. Gerdauer sind in Holstein wohnhaft. Die anderen sollen auch nicht benachteiligt werden. Es ließe sich ermöglichen im Mai in Hamburg und im Juli in Hannover ein Treffen zu veranstalten. Für letzteren Ort könnte auch Celle in Aussicht genommen werden. So haben alle Landsleute Gelegenheit, liebe Freunde und Bekannte zu treffen. Wer Unkosten und Strapazen einer weiten Reise nicht scheut, hat die Möglichkeit, beide Treffen zu besuchen. Ich bitte also um Vorschläge.

Frl. Schitteck, Neusobrost, berichtet, da B sich am 8.9.1946 in russ. Verschleppten=Lägern Wderlowsk (Nordural) noch folgende Heimatgenossen befanden:

Herr Benz (inzwischen zurückgekehrt) Neusobrost
Frau Elisabeth Benz, "
Frau Charlotte Sommerfeld geb. Benz "
Frl. Hedwig Bonkowski "
Frau Ida Bonkowski (Schwägerin von Hedwig B.) Neusobrost
Frau Emma Dopatka "
Fritz Bolz Kleinsobrost
Frau Erna Tielert geb. Müller Kleinsobrost
Hans Grünheid (auf dem Transport verstorben)
Frl. Hildegard Besel, Birkenfeld
Frau Kossack, Nordenburg
Hildegard ? (eine Hausgehilfin von Frau Kossack)
Frau Friedel worm geb. Plaschke, Mühling
Frl. Erna Plaschke, "
Erich Roß, Bauer aus Linde
Hildegard Langanke, Kleinsobrost
Ein Gerdauer Postbeamter "Willi" genannt, Groß, dunkel, etwas graume=liert.
Frau Ida Bonkowski ist auch bereits zurück. Sie wohnt (19) Genthin, Brandenburgerstr. 22, Jerichow II. bei Hartwig.
Robert Waubke, Sobrost, hat folgende Anschrift: Rotes Kreuz Moskau 503/Rußland.

Grußtelegramme zum Treffen gingen ein folgenden Inhalts:

"Wir entbieten allen lieben Landsleuten herzliche Grüße und guten Verlauf des Zusammenseins."

Familie Gerlach, Meyhöfer, Richter und Hildegard Neumann, Leipzig.

"Kommen unmöglich. Allen Heimatfreunden herzliche Grüße".

Elly Heinreich, Altmersleben.

"Entbiete allen Teilnehmern am ersten Heimattreffen in Verbundenheit die besten Grüße und Wünsche.

Dr. Albert Jahnke, Bln.=Wilmersdorf."

"Allen Landsleuten herzliche Grüße. Am Kommen verhindert. In treuer Verbundenheit.

Euer Pfarrer Werner Karnath, Billingsbach."

"Unsere Landsleuten herzliche Heimatgrüße.

Familie Aug. Neubauer und Vogel, Röbel.

"Allen Freunden und Bekannten des Kreises Gerdaun herzliche Grüße.

Familie Revierförster Schulz, Führer=Grünberg, Selmsdorf ü. Schenberg, Mecklbg."

Grüße in Karten- und Briefform sandten folgende Landsleute:

Frau Achenbach, Frau Abendroth, Herr Gerhard Briese (Löwenstein), Frau Dangeleit, Herr Ph. Eisele fr. Silginnen, Herr Fritz Ellmer (Justizassistent), Fr. Gertrud Frommholz, Herr Max Felkeneyer, fr. Neuendorf, Frau Lotte Geschwendtner, Herr Rudolf Haagen, Oberst aD. Fr. Margarete Jöhren, Herr v. Jungschütz=Laggarben, Herr Alb. Kastirr u. Fr., (Finanzamt), Herr Alfred Kaison, Herr Hermann Ker-rutt, Geschw. Krause (Spedition), Herr Bäckerstr. Gust. Kruska, Frau Meta Konradt, (Ob. Gerichtsvollz.), Fr. Marta Leuter, Herr Hugo Liedtke (Reiffeisenkasse), Herr Landwirtschaftslehrer Mittel u. Fr., Herr Emil Odzuok u. Frau, Herr Paul Priedigkeit, Bäckerstr. Fr. Betty Rudloff u. Sohn, Fam. Otto Sasser mann, Frau Marg. Schröder (Kriegerwitwe, Ehemann war Verw. Angest. beim Landr. Amt), Fr. Meta Schulzke, Fam. Fritz Schadwinkel, (wegen 40jähr. Dienstjubil. ver-hindert), Nachträglich unsere herzliche Glückwünsche), Herr Ernst Schwarz (Schloß Gerdaun), Herr Zahnarzt Willy Steinbeck, Herr Waldemar Stock, Herr Gerhard Moneth, Herr Arnhold Hagen, fr. Ellern-bruch, Herr Giss, Neuend. Str., Fr. Gertrud Stoll, Herr Max Zeich, Postsekr. i. R.

Viele abwesende Landsleute baten mich, auch die Teilnehmer des Treffens namentlich zu nennen. Dieses ist mir nicht möglich. Zum Mittagessen hatten sich 560 angemeldet. Erschienen waren über 1000 Besucher, die ich nur wenige Minuten begrüßen konnte, waren:

Fr. Ida Grau (Feldstr.) Herr Hugo Wolfram, Herr Pfähler (Finanz- amt), Herr u. Fr. Eichstädt nebst Mutter, Fr. Charl. Gadde, Herr Kijewski u. Fr., Herr Grigull=Blumthal, Herr Maske, Herr Bäckerstr. Zink, Fr. Anna Rauschnick geb. Gronenberg, Herr Dulisch, Fr. Irmg. Holdack geb. Delheimer, Frau Grabow geb. Sagowski, Fr. Richstein geb. Kamof, Foto Hoffmann, Herr Kreuzberger=Hochlindenberg, Graf Klinkowstroem= Heiligenstein, Fam. Hoh. Zöllner, Fr. Fris. Müller, Fam. Erich Neumann (Kotest.) Fr. Kühne jr. (Pröck), Herr Emil Strucks, Fam. Becker= Kanoten, Herr Plock=Sechsarben, Fr. Magd. Weller u. Bruder Erich W., Fr. Ballendat, Fr. Herta Liedtke, Herr Ernst Krüger, Herr Carl Grinde (Volkswohlbund. Mitglieder wollen sich an ihn wenden) (20)

Northeim, Dortalsweg 7. Frau Wach, Fr. Erna Hoffmann=Nordenburg, Frau Streginski=Nordenburg, Fr. Martha, Grete u. Elfr. Kloth, Herr Hinske=Grünheim, Fr. Angstein u. Schwester, Herr Lehrer Bachor, Herr Karl Moritz, Fr. Zahlmann, Fam. Reuß=Molthainen, Herr v. Raut- ter=Kanoten, Fam. Struve=Neuendorf, Herr Kleinkem u. Tochter, Fr. H. Müller geb. Czwalinna, Herr Erich Perplies=Mulden, Fr. Lena Han- sen geb. Mika, Herr v. Lojewski, Fr. G. Schmidt geb. Holland, Fr. Marta Weißpferdt, Herr Fritz Prang u. Fr., Fr. Pallaschko geb. Wiezorrek, Herr Horst Achilles, Fam. Lamprecht, Herr Rapehus u. Fr. =Carolinenhof, Herr Machmüller=Franzenhof, Fam. Otto Korschorreck, Fam. Bartels (Gerd. Ztg.) Herr Kurt Wermter (Bhf.) Fr. Dr. Kirschnick, Fam. Goldberg, Fr. Lenuweit geb. Kronschewski, Herr Thulke, (Stadt v.) Herr Oberf. Brandt, Fam. Kübner, (Post) Fam. Thalmann, Fam. Gutzeit=Gr. Gnie, Fam. Kronschewski, Frau Georg Siebert, Fr. Irmg. Peise, Fam. Czypull, Herr Totenhöfer=Wandlocken nebst Fr. Kieker, Fam. Paetsch u. Bewer, Herr Fr. Adomeit, Herr Pohlmann u. Fr., Herr Noreiks (Post), Fam.

Gandrus=Arnsdorf, Herr Judel u. Fr., Herr Eugen Gronau u. Fr.,
Herr Stamm (Post), Herr Motzkau=Plaitil, Fr. Palm (Sohn, Mstr.),
Herr u. Frau Spittke, Fr. Schindler, Herr Gerh. Briese=Löwenstein,
Herr Liedtke (Tanzmstr.), Herr Herb. Engel, Herr Otto Kampf, Fr.
Leni Schmidt=Alinthenen, Fr. Schaefer u. Tochter (Gerd, Ztg.), Herr
Bäckerstr. Reck, Herr Reinhard jr. (Brauerei), Herr Pogorzelski,
(Mulden), Kfm. P. Friedrich, Fr. Schmidtke=Dugen, Herr Werwel=Kl.
Gnie, Kfm. G. Weißferdt, Kfm. Bruno Kahl nebst Braut, Freiherr
Wrangel=Mallypark, Herr Botho Schrötter, Herr Guenther Brehm,
Herr Papendick, Herr Bindzeu u. s. m.

Noch einige kleine Hinweise! Geld in Umschlägen ist in letzter Zeit
oft verloren gegangen. Sogar ein Einschr. Brief war erbrochen und
seines Inhalts beraubt. Die Post haftet für diese Verluste nicht.
Ich bitte also in Zukunft Geld mögl. per Postanw. senden. Es hat
wohl den Nachteil, daß mir wichtige Mitteilungen nicht zu meiner
Kenntnis gelangen, ist aber sicherer. Für Mitteilungen, die sich
für unser A. Bl. eignen, besonders Familiennachrichten, bin ich
stets dankbar. Erwinnere nochmals an deutliche Schrift bei An-
schriftenübermittlung (mögl. Druckschr.). Früheren Wohnort nicht
vergessen. Auch an Anschr. Änderungen bitte ich zu denken und mir
Mitteilung zu machen.

Nun danke ich noch allen, die mich in meiner Arbeit unter-
stützen. Ich hoffe beim nächsten Treffen schon einen Stab von Mit-
arbeitern vorstellen zu können und bin auch weiter bemüht alles
herauszuholen was meine lb. Landsleute interessiert u. Freude bringt.

In heimatlicher Verbundenheit grüßt alle Landsleute

Ihr

Erich Paap

Familiennachrichten:

Verlobt haben sich: Fr. Ingeborg Giertz (3) Waren (Müritz), Ein-
steinstr. 6, mit Herrn Hans=Georg Haselein (3) Damerow (Mecklbg.)
Kr. Waren (Müritz) Post Jabel.

Verheiratet haben sich: Fr. Elfr. Dyk (Fris. b. Schneiderei) im
Okt. 46, wohnhaft i. d. Nähe von Mainz.

Frau Herta Kukelka geb. Trotzki fr. Gerd, Kirchenstr. 8, neue An-
schrift: Fr. Herta Henze (24) Münsterdorf ü. Itzehoe i. Holst., Ka-
landstr. 7 b. Husch.

Ursula Schön, Reuschenfeld, neue Anschrift: Fr. Ursula Nikelsen
(24) Wyk a. Föhr.

Fr. Frieda Schulzke (Waldhof) neue Anschrift: Fr. Frieda Kopf
(24) Süderleda=Wanna, Niederelbe.

Fr. Helene Wiechert, (Wilhelmsorge) neue Anschrift: Fr. Helene
Ebeling (19) Alikendorf, Bez. Magdeburg.

Fr. Elsa Thulke (22a) Homberg Kr. Moers, Hubertusstr. 19,
neue Anschrift: Fr. Elsa Schritt (23) Leesten 70 b. Bremen,

Erika Haasler (Lieskendorf) Koppenbrügge, Niederstr. 28, neue Anschr.:
Fr. Erika Bergmann (20) Hespede b. Hameln.

Geboren: Herrn Kfm. Gerigk (10) Leisnig i. Sa. eine Tochter
Herrn Ferrer Reich (15) Alsch ü. Erfurt eine Tochter
Herrn Abramowski u. Fr. Brunhilde geb. Gronenberg
(20) Ahlem b. Hann. Rosenbuschweg 2 ein Sohn.

Verstorben sind:

Allenstein, Fr. Anna u. 5 Ki. Sophienberg (mit Schiff untergeg.)

Ackun, Otto (3. 9. 84) Adamswalde a. d. Folg. d. Fl. a. 5. 1. 46 i. Holst.

Balleike, Max, Schönfeld geb. 1893 verst. i. März 45 i. Laz. II Feldkirch Ost

Blarr, Alb. (18. 8. 56) Adamsw., a. d. Fl. i. d. Nähe v. Cammin (Pommern)

Bonk, Liesb., 26 J. a. 11. 7. 47 i. Moorhusen Holst., ein. Lungenleiden

Fröse, Oberinsp., Wildama auf d. Transport nach dem Ural

Grünheid, Hans, neu Sobrost auf dem Transport nach Rußland
Kriwath, Insp., Christinenfeld i. Röbbel (Meckl.) verm. d. Kampfhdlg.
Klavs, Alfred (25 J.) Dawerwede 1946 a. Blinddarm gest.
Kobus, Fr. Adolf, Gerkiennen a. l. 9. 46 nach Rückkehr i. Gerkiennen
Liedtke, Fr. Bertha geb. Kösling Fl. Mstr. Ww. a. 28. 2. 45 wahr. d. Fl.
auf Schiff v. Gotenh. nach Rüg. a. Entkr. u. Herzschw. i. Saßnitz beerd.
Liedtke, Alfr. Kirchenstr. 13 inf. Gehirnbl. a. 12. 2. 45 i. Hameln beerd.
Oelner, Herta in Asien verstorben (Mitt. d. Fr. Bordasch)
Preuß, Emil, Fl. Mstr. Poststr. i. Pommern (b. Stolp) a. d. Flucht
Runey, Fritz, Oberinsp. 82 J. i. Heiligenhofen Holst. i. Mai 45
Rogge, Altendorf (Sdlg.) i. Pommern tödlich verunglückt
Thuike, Alb. Kfm. Rosenberg durch Kriegshandlungen
Vogler, Frieda, Reuschenfeld 27 J. alt i. Bez. Magdeburg
Werner, Hugo, Tischl. Mstr. Imsdorf i. April 47 i. Seerohn (Meckl.)
bei Krakow tödlich verunglückt.

Vermißt werden:-

Peap, Fr. Lena, Gerd. Poststr. 6 i. März 45 i. Danzig. zul. gesehen
Podzus, Fr. Maria Gr. Gnie " " " "
Podzus, Gisela " " " "

Gesucht werden von mir für pers. Freunde und Bekannte:

Auge, Fr. Frieda 9. 2. 05 Spierau=Arnsdorf, Ursula (6 J.) waren mit
Auge, Dorothea (18 J.) Günther (17 J.) Werner (15 J.) Bewer, Hahnke,
Herschke =Arndorf bis Landsberg zusammen geflüchtet,
Andreas, Frau Lydia, Gerdauen
Binnenstein geb. Lauter, Lehrerin, Kl. Gnie
Bolz, Kurt (22 J.) Kinderhof i. Ost. Pi. Gefr. Feldp. Nr. 28804 gem. b. 18. 1. 45
Bolz, Friedr. (17 J.) " war 4 Tg. m. Elt. i. Borken, i. Ri. Landb. abgek.
Bork, Friedr., Neuendorf (4. 1. 88)
Brönne, Hans u. Fr. (Lehrer) Georgenhain
Bork, Fritz (18. 12. 30 i. Paris) zul. Krankenh. d. Bismarck, Abg.
Dulisch, Ulrich, Föllsch. Jg. s. 3. 9. 44 i. Normandie verm. F. P. Nr. 53936 B
Dangeleit, Fl. Mstr. Gerdauen Kirchenstr.
Eichler, Walter, zuletzt in Rumänien
Ellwanger, Frau Meta, Odertal
Fengler, Walter, Löwenstein, Kr. Gerdauen
Grau, Johannes, 5. 2. 04 Feldstr. 5 (Kr. Bauernsch.) verm. i. russ. Gef.
Grau, Hans=Georg 22. 9. 31 " vermutl. noch in Gerdauen
Gronnas, Martha geb. Müller (1. 10. 00) Gert (23. 1. 24) Walter (23. 4. 26)
Gronnas, Edith (20. 7. 36) Erike (5. 3. 42) aus Lonschken
Gnose, Fr. geb. Schulz aus Nordenburg, Brauereistr.
Greck, Sägew. Gerd. zul. in Tiefensee Ostpr. gesehen
Geschonke, Fr. Eilo, Nordenburg bis Swinemünde gek. verm. i. Stalino
Glaw, Frau Emma, Nordenburg
Gröning, Fr. Auguste u. Bruno Gröning, Sägewerk Gerdauen
Horn, Fr. geb. Kukerski u. Ki. Christel u. Alfred, Althof a. d. Fl.
Hintz, Fr. Emma geb. Sticks Sdlg. Nordenburg, Truntlacke Weg
Jahnke, Arnsdorf=Spierau bis Landberg mit Fr. Auge, Bewer, Herschke
Konradt, Georg (Ob. Ger.) Zehlstr. zul. Bartenst. i. März 45 b. Zinten verm.
Korsch, Helene, (ca. 42 J.) Gerdauen, Erich Kochstr. 12
Korsch, Elfriede (ca. 17 J.) Gerdauen
Klein, Hilde u. 5 Kinder Schönlinde
Krüger, Fr. Elfr. u. 4 Ki. Schönlinde (Ehemann Maurer)
Klein, Gerh. (21. 8. 27) i. Barten (b. Kfm. Streginski Nrdbg.) zul. i. wesselau
Kreter, Nordenburg (Fr. u. Sohn verschleppt)
Langkitsch, Emil, Wachtruppführer
Laudien, Anna geb. Greck m. 2 Töchter u. Sohn zul. i. Tiefensee Ostpr.
Landsdorfer, Fr. Frieda geb. Nitsch u. Sohn Franz (13. 7. 43) ist Weihn.
44 von Hornboch Bez. Zweibrücken (Pfalz) nach Gerd. Danz. Str. 4 gez.
Liedtke, Alb. (Stedtv.) Soldat seit 9. 9. 43 zul. i. Binsitz b. Memel u. Kbg.
Liedtke, Walter (b. Kempf) Sold. s. Aug. 39 zul. (juni 44) i. Kessel v. Witebsk
Liedtke, Hild. war ehrenamtl. i. d. Kinderg. v. Gerd. tätig

Marwinski, Irmg. (6.3.28) Ilse (25.12.31) Erich Kochstr. 6
 Melzner, Elise geb. Friedrich, Gerh. u. Friedr. (wohnh. b. Sichel)
 Mettern, Albert, Altendorf
 Metzken, Frl. Anna, Werschen
 Nagel, Ursula, Komplex b. Dönhofstadt Kr. Rastenburg
 Neumann, Gert (7.1.40) Ingeb. (Greven) 3.6.35 sollen i. Mai 45 i. Kinderh.
 Pörschke, Fr. Herta, Rädtkem Korschchen
 Preuß, Melitta, Rüdiger, P. wurde zul. Hoff beim Volkssturm gesehen
 Preng, Fr. Berta (23.7.00) Kinderhof
 Pleumann, Karl u. Helene, Gerdauen
 Pohl, Agnes geb. Skwiesch, Hindenb. Str. 5 (Ehem. (Gerd. Ztg.) 44 i. engl. Gef.
 Pallaschke, Fam. Spierau, vermutl. in Spierau
 Pehl, Fr. Minna, Odertal u. Frieda Pohl, Werschen
 Reinhard, Heinz, Brauf, Kind, ungebl. i. Allenst. GPU, Lag. a. Lungenentz. gest.
 Sprengel, Gottl. Althof (10.5.86) u. Fr. Minna geb. Beyl 3.3.85
 Sdunek, Friedr. (18.3.93 i. Aug. 46 aus Heimkehrerlag. Dwasieden abg.
 Siply, Fr. Auguste geb. Strenger Nrdbg. Sdlg. Str. nach Instbg.
 Speer, Otto (3.1.07) Momehnen wurde a. 4.2.45 i. Heilsberg ges.
 Salewski, Gerhard 1.9.29 Gerkiennen zul. b. Bauer Unruh Dietrichsd.
 Scheffler, Martha geb. Horn, Partsch (10.5.05 u. 4 Ki. zul. i. Pestin i. Po.
 Schulz, Fr. Hildeg. Poststr. 14 (Fr. v. Arno Sch.)
 Schmidt, Karl, Klinthenen war mit Alb. Mettern, Altend. u. Wölky, Prätlack
 Schwarz, Fr. Erna geb. Zipplies u. 4 Ki. Siegf. Herta, b. Wehrmacht
 Helga, Hildegard aus Gr. Willingen

sind in Ostpr. getr. Ehemann angebl. verschleppt
 Strenger, Fam. Artur. (5 Pers.) sowie deren Eltern
 Strenger, Fritz u. Ida Plagbuden b. Abellien
 Stürmer, Maurer (50=60 J. alt) Gerdauen
 Starfinger, Helmut (17 J.) Korklack zul. Landdienstlg. Eichmedien
 Stascheit, Pfarrer, Assaunen
 Strötzel, Eva, Gerdauen, Hindenburgstr.
 Thiel, Fr. Lina, Neuendorf, Kr. Gerdauen
 Zebroje und Sohn Helmut, Waldhöhe
 Zimmermann, Frl. Lehrerin, Gr. Gnie
 Frau Klara Neumann (23) Zeven Bez. Bremen, Mückenburg 233 sucht ihre
 beiden Kinder;

Gerd Neumann geb. 7.3.40 i. Gerdauen, Ingeborg Neumann oder Greven
 (Name des ersten Mannes) geb. 3.6.36 zu Neuß
 Wer hat die Kinder in Bartenstein gesehen? (Mokeraustr. 22 b. Schip-
 kowski) Wer in Korschchen Kr. Rastenburg? Beide Kinder sollen im Mai
 1945 in Korschchen Kr. Rastenburg in ein Kinderheim gebracht worden
 sein. Wer weiß etwas über den Verbleib des Kinderheims?
 Frl. Eva Podschun (10) Wolkenstein 148 i. Erzgebirge suchte ihre Eltern.
 Wer war nach dem 21.1.45 mit Herrn Fritz u. Fr. Ida Podschun, Norden-
 burg, Insterburgerstr. 213 u. Fr. Marie Schliffke, Nrdbg. Brauhausstr. 9
 zusammen? Gemeldet wurde der Freitod der Nordenburger Verwandten aus
 Pommern. Frl. P. ist aus sicherer Quelle bekannt, daß es bei Barten-
 stein geschehen ist. Evtl. ist eine Verwechslung mit ihren Eltern
 möglich.

7. Anschriften = Liste ostpr. Flüchtlinge aus Gerdauen
 =====

Achilles, Horst, Rauschen (23) Rotenburg/Hann., Lindenstr. 4
 Augstein, Fr. Christel geb. Dommel (20a) Nienburg/Weser Heil, Geiststr. 6
 Butschkau, Viktor (24) Eckernförde, Nikolaistr. 23
 Beckmann, Ursula (13.11.22) Markt 1 (20) Preetz Holst, Markt 10 b. Schohl
 Bringefski, Alfr. (24) Ulsnis=Hestoft, Süderbarup Ld. Kr. Schleswig
 Bringefski, Ernst (3) Roggenstorf b. Grevesmühlen Kr. Schönberg
 von Büchau (Gericht) (16) Idstein (Taunus) Amtsgericht
 Böhnke, Gertrud (6.2.09) zu erfr. Suchd. Hbg. Alt. Allee 131 Nr. 480
 Bindzan, Fr. Minna, Kirchenstr. 4 i. Dän. Oksbøl Bez. II M. 10/5

Borkowski, Lehrer u. Fr. geb. P. pendick (24a) Hollen Post Lamstedt N. Elbe
 Bachert, Fr. Gertrud (14a) Ellwangen (Jagst.) Uhlandstr. 3
 Becker, Ursula geb. Lesch verw. Grone (21b) Himm i. Westf. Ad. Jukenstr. 10
 Bolz, Alb. u. Fr. Elise (Hospital) (10) Freiburg i. Sa., Stammlag. Fundgrube St.
 Bolz, Erich, Rang. Bhf. Sdlg. (24a) Hbg. = Eidelstedt, Gleis = Baubetr. 20 36
 Bolz, Erna geb. Bringefski u. Tö. (21) Gelsenkirchen, Horst Diesterwegl
 Becker, Elfriede (24) Rendsburg, Finanzamt, Paradeplatz
 Bork, Herta Bhf. (24) Muhlby b. Kappeln (Schlei) Kr. Flensburg b. Dierks
 Buschau, Gertrud (21) Kettwich = Ruhr, Beetstr. 3
 Czisewski, Gust. (24a) Travemünde, Kaiser Allee 19 b. Schluck
 Czerulla, Fr. Marg. geb. Liedtke (2) Lichtenberg 27 Kr. Ruppın (Schule)
 Czypull, Helmut (16) Guxhagen = Blihnhof Kr. Melsungen üb. Kassel
 Deckert, Fam., Paul, Bergstr. i. Oksböl Bez. II Bar. 09/3
 Ellmer, Fritz (24a) Pinneberg i. Holst. Postfach 11 (M.)
 Eisenblätter, Fam. Wilh. (23) Hüttenbusch = Lager Kr. Osterholz b. Bremen
 Eglinski, Walter (21a) Bega 50 Kr. Lenge (westf.) Lippe
 Fouquet, Charlotte, (20. 2. 20) zu erfr. Such. Hbg. Altona Allee 131 Fl. Li.
 Fröhlich, Wilh. u. Fr. Joh. Str. (24) Pinneberg, Brahmastr. 23 523
 Grübner, Auguste, (1. 8. 86) zu erfr. Suchd. Hbg. Alt. Allee 131 Fl. Su. Li. 517
 Gronenberg, Gertr. geb. Eisenblätter (12. 4. 10) dto. 517
 Gerschewski, Willy (19a) Möschinsdorf, Hauptstr. 28 Post Ostreu
 Gerschewski, Karl, Kanalstr. in Gerdauen
 Gerschewski, Berta (22) Beuel, Bahnhofstr. 20 b. Bonn (Rhein)
 Gröning, Traute, Sägew. König (20) Hildesheim, Teichstr. 13 b. Bettels
 Giess, Bernh. (15. 1. 81) Anna geb. Kußin (23. 11. 85) Dagmar (23. 10. 40)
 Giess, Peter (16. 12. 42) Klaus (5. 4. 39) i. Dänemark
 Giese, Fr. Ursula geb. Schütz (16) Frielendorf, Kohlenstr. 153 Kr. Ziegenhain
 Herzog, Fr. Minna m. Kdr. Alfr. u. Edith, Neuend. Str. 6 (13a) Enzendorf 10
 Kr. Rupprechtsstegen, Mainfranken
 Herksel, Edith (28. 2. 22) Markt 21 zu erfr. Hbg. Altona Fl. Su. Li. 517
 Heinzel, Anneliese, (24. 4. 27) Hindenburgstr. 1 = " = 523
 Hemze, Fr. Herta verw. Kukulka geb. Trotzki m. 2. Ki. Kirchenstr. 8
 (24) Münsterdorf üb. Itzehoe, Kalandstr. 7 b. Husch
 Holländer, Loka. (22a) Cuxhafen, Brokerweg 62
 Hädicke, Fr. Emmi (3) Wredenhagen b. Röbel, Kr. Waren (Mecklbg.)
 Hoffmann, Fam. Gust. Lehrer (20) Arnum 45 üb. Hannover, Schule
 Jakobit, Manfred (7. 11. 28) zu erfr. Su. Hbg. = Altona Allee 131 Fl. S. Li. 447
 Klünder, Marg. geb. Neumann (20) Neustadt b. Rbge., Wallstr. 4
 Kösling, Fr. Marie u. To. Joh. Str. 12 (2) Neu Brandenburg, Beseritzerstr. 2a
 Kösling, Fam., Gust. Biersieder Kinderh. (20) Betzendorf Kr. Lüneburg
 Kloth, Marg. (22a) Homberg i. Westf., Schillerstr. 97
 Krause, Friedrich (Amtsgericht) (21a) Dortmund, Schlichtermannstr. 5
 Köwitsch, Kurt (24) Kiel i. Fr. H. Scheuser, Postf. 145
 Läuter, Herta (26. 10. 02) Barten, Str. 14 (24) Borke = Netteberge 21 Kr. Lüdinh.
 Lüdecke, Fr. Hel. geb. Bringefski (24) Heiligenstedten üb. Itzehoe
 Liebe, Rektor (21b) Hietup, Bismarkstr. 40. Kr. Münster Land
 Luoket, Fr. Marg. Schwester (23) Bremen Städt. Krankenh. L. K. H. II
 Lapuhs, Fr. Thea i. Lowermarken Leg. 130 Bez. 2 Bar. 247
 Ledzeck, Fr. Herta geb. Pomplun, Bergstr. 15 (19a) Gatterstädt, Kr. Querfurt
 Lamprecht, Marg. (Gerd. Ztg.) (16) Elz b. Limbg. Lahn, Sa. An. b. Recke
 Alexanderstraße 2
 Maske, Fritz, Markt 18 (20) Ahlfeld i. Hann., Markt 8 b. Fr. Wormit
 Müller, Fr. Ida u. Sohn Viktor (24) Eckernförde, Nikolaistr. 23
 Machain, Friedr. Wilh. (13b) Euernbach 20 Post Pfaffenhofen (Ilm) Ob. Bay.
 Machain, Fr. Karoline (13b) Euernbach 35 dto.
 Marotzke, Fr. Herta geb. Greck (24b) Rendsburg Alte Kiel. Landstr. 9
 Morgenroth, Fritz, Gärtner (20) Soltau, Cellerstr. 46
 Neumann, Horst (Schulz u. Maaß) (13a) Enzendorf 10 Post Rupprechtshagen
 Nitsch, Fr. Marie Bhf. (Heizer) Diersberg üb. Lindow Mark, Dorfstr. Mittelfr.

Nitsch, Willy, Konditor (20) Uelzen, Brückenstr. 5
 Preuß, Alfred m. Fr. u. Ki. (21b) Freudenberg Kr. Siegen, Bahnhofstr. 32a
 Preuß, Karl u. Herbert daselbst
 Prang, Fritz (23) Aurich, Ostfriesland, Emdenerstr. 9
 Raßbeck, Hans, Bhf. (24) Wilhelmsburg, Wehrmannstr. 1 b. Bruns
 Pooske, Ida (16) Großalmerode Bez. Kassel, Eisenbergstr. 16 I
 Pomplun, Fr. Frieda (19a) Gatterstädt Kr. Querfurt b. Recke
 Pependick, Fam. (20) Seesen, Lautenthalerstr. 19 b. Brill
 Peise, Irmgard (13b) Bad Reichenhall, Traunfeldstr. 17
 Rauschnick, Fr. Anna geb. Gronenberg (22a) Gummersbach=Rospe Rhld.
 Reichert, Benno (Post) (23) Lingen, Ems, Joh. Meyer Str. 11 Steinenbrückstr.
 Reinhardt, Franz (21b) Dortmund i. westf., Clouthalerstr. 6
 Reinhardt, Fr. Anna (Brauerei) (24) Otterndorf b. Cuxhafen
 Reinhardt, Gerhard (Brauerei) (13b) München, Blütenburgstr. 77 II
 Sdunek, Fr. Marie i. Dän. Fl. Lg. Oksböl Block C 5 Zi. 4
 Siebert, Fam. Georg (24) Ahrensböck, Fleohröste Kr. Eutin
 Schiborr, Franz, Sägew. König (13a) Enzendorf 10 Kr. Rupprechtsstegen
 Scherz, Hasso (2) Pretzdorf, Ostprignitz, Prov. Brandenburg
 Schiebries, Stud. Dir. (fr. Gerd.) Husum, Theodor Storm Schule
 Schwarz, Ernst (Schloß) (22a) Wuppertal=Barmen, Bartholomäusstr. 86 b. Fr.
 Schenk, Fr. Gerda geb. Lösling (2) Neubrandenburg, Beseritzerstr. 2a Mückin
 Schneider, Erika (13b) Augsburg, Reg. Lager B. Ber. 8 e
 Sohlicht, Oskar, Bruder v. Fr. Reich (20) Habichtshorst Kr. Celle
 Scheffler, Fritz (15) Völkerhausen, Alexanderstr. 31 Rhön
 Schulz, Fritz (Finanzamt) (21) Antrop, Posthalter Kr. Recklinghausen
 Stadie, Heinz u. Fr. Lisa (20b) Wriedel 71 ü. Ebstorf Kr. Uelzen
 Tiefensee, Liesbeth (4. 5. 23) Fl. Su. Li. 497 Hbg. Alt.
 Weidemann, Gertr. geb. Giess u. Sohn Claus in Dänemark
 Ziesig, Fr. (Schw. v. Fr. Bindzen, Kirchenstr. 4), Oksböl Bez. II M. 10/5
 Zedwitz, Eleonore, Gräfin (14a) Kirchheim, Teck, Roseggerstr. 16 Württ.
 Zink, Ed., Bäckermstr. (24a) Lensahn, Ostholst., Eutinerstr. 9
 Zielke, Fr. Hedw. Sdl. Anger (20) Uelzen i. Hann., Schützenplatz

Die mit Suchlistennummern versehenen Anschriften sind zu erfragen beim Suchdienst, Zonen=Zentrale Hamburg (24) Hbg. =Altona, Allee 131 unter Angabe der Fl. Such. Li. Nr. und der bekannten Personalangabe des Gefundenen u. Suchenden wie Name, Vorname, Geb. Tag., Ort, Anschr. a. l. 9. 39, jetzige Anschrift. Beim Gefundenen kommt noch Verwandtschaftsverhältnis hinzu.

7. Kreis=Anschriften=Liste

Allenstein, Elma, Lößnick (24) Oberndorf (Oste) Bez. Hamburg (Schule)
 Auge, Otto, Spieren (3) Neustadt=Gleve, Kr. Ludwigslust, Bhf. Str. 13 b. Schnock
 Achilles, Horst, Neuschen (23) Rotenburg i. Hn. Lindenstr. 2
 Axnick, Fritz, Altendorf (23) Wrisse, Post Holtrop Kr. Aurich
 Albarus, Fr. Maria, Lieskendorf (3) Allerstorf b. Merlow, Kr. Rostock
 Behrendt, Karl u. Fr., Löwenstein (19a) Kirchsteitz ü. Zeitz Kr. Weissenfels
 Blank, Fam., Franz, " daselbst
 Blank, Hermann, " "
 Bernecker, Dora u. 4 Ki. Lößnick (24) Oberndorf/Oste Bez. Hbg., Schule
 Borowski, Helene geb. Skarre, Korpen (28. 11. 10) Fl. Su. Li. 504
 Brieskorn, Fritz (5. 6. 14) Skandau zu erfr. Su. Zon. Zentr. Hbg. Li. 504
 Bbhm, Kurt (27. 2. 03) Gnädtken " " 480
 Butowski, Otto, Kurkenfeld (20) Kreetze ü. Uelzen b. Klassen
 Bolz, Fam., Kinderhof i. Dän. Oksböl Fl. Lg. Bez. I B. r. 5/11
 Briese, Fr. Edith, Löwenstein (22b) Reil 227 a. d. Mosel
 Bartels, Fam. Konrad, Lehrer, Assanen (21a) Erokenschwick, Stimbürgstr. 102
 Bialowons, Karl u. Fr. Rosenberg (20) Lederholz 16 Kr. Neustadt a. Rbge.
 Briese, Alfr., Löwenstein (20) Elvershausen 38 b. Northeim
 Betke, Gustav (20a) Flöckenhorst Kr. Celle
 Brószio, Meta, geb. Scherhaus (20) Isernhagen F. B. 13 ü. Hann.
 Bergenski, Dora, Al. Gnie (24) Lübeck, Glockengießersstr. 37 Hilfskr. HqI
 Bonkowski, Fr. Ida, Neusobrost (19) Genthin, Brandenb. Str. 22 Jerichow II
 b. Hotwig

Böhm, Henni, Dreimühl (20) Süßstedt Kr. Uelzen
 Claeßens, Marliese, Schwester, Weidenhof (24) Bad Oldesloe St. Josef Stift
 Dembowski, Lehrer, Bruno, Sutzen (22c) Lennhausen, Post Oberwiehl Köln
 Deutschmann, Elma (22a) Essen=werth, Comphausenstr. 52
 Deutschmann, Willy (27.10.22) Kiehlendorf, Fl. Su. Li. 504
 Dreyer, Emilie (1) (11.02) Nrdbg., zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Su. Li. 504
 Dennenberg, Wanda geb. Dill Kl. Potpourri i. Oksböl. Dän. Bez. II M. 6/6
 Daniel, Fr. Marta (24) Hittbergen 39 Kr. Lüneburg
 David, Max u. Fr. (20) Weenzen ü. Etze Kr. Hameln
 Eggert, Elisabeth (15.3.25) Reuschen, Fl. Such. Li. 517
 Engelke, Erna (16.2.10.) Rosenberg z. erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Nr. 505
 Eglinski, Minna geb. Goede, Königsfelde (10) Brand=Erbsdorf, Silberweg 140
 Engelke, Bernh. Rosenberg (24) Dollern 21 Kr. Stade Kr. Freibg. i. S.
 Engel, H. (20) Meimershausen Kr. Ahlfeld (Leine) Bez. Hildesheim
 Frohnert, Siegf. (28.3.22) Wessel u. zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Su. Li. 517
 Ferke, Fr. Anna geb. Salowski, Löwenst. (24) Fredstedt ü. Meldorf b. Kl. Kühl
 Grennoss, Julius (13.12.95) Lönshöken zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 523
 Groß, Franz (22.3.94) Nördenburg dto. 523
 Grennos, Jul., Lönshöken () Lentförden ü. B. d. Bremstedt b. G. Pl. umann
 Glaubitt, Karl (14.12.93) Willkamm zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 505
 Giensu, Hild. (17.2.16) Silginnen zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Fl. Su. Li. 505
 George, Fr. Berta m. 7 Ki. in "Endlocken bei Gerdauen
 George, Fritz i. Ikten=Lühlheim b. Essen
 Goldau, Em. (23) Ohrbeck 54 Post Sutthausen Kr. Osn. brück
 Gonserowski, Hanna, Schmodehnen (24) Glashütte b. Hbg., Böhmerwald
 Gendros, Em. Hans, Arnsdorf (20b) Vorsfelde, Wolfsburgstr. 147 i. Braunsch.
 Großkopf, Fr. Berta geb. Neumann Gr. Schönau (20) Adensen 108 ü. Eldagsen
 Groß, Max, Bildh. Wilhelmsorge (24) Grömitz Kr. Oldenbg., Kr. Springe
 Altersheim Hs. Seebad
 Hildebrandt, Otto (21.6.05) Hochlindenberg zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li.
 Hinz, Franz (22.5.20) Romohnhof dto. 518 529
 Holz, Elfriede (21.5.81) Kr. Gerdauen dto. 518
 Hartwich, Walter, Assunen, Nordjütl. Bez. 37 Ber. 189 i. Dänem.
 Hakensohn, Fr. Gertr. Prosit (24) Norderfriedrichskoog ü. Husum
 Holland, Julius, Friedenber. (21) Lütjendorf Kr. Warburg i. Westf.
 Hett, Fr. Bert., Nordenburg (20) Burgdorf i. Hann., Thodorstr. 3
 Haese, Herm. u. Fr. geb. Achenbach, Sechserben (24) Lutzhorn b. Bornstedt
 Hinske, Em., Erich, Grünheim (20) Mendelsloh 5 i. Wiek Kr. Neustadt a. Rbge.
 Hahn, Paul, Lehrer u. Fr. geb. Thulke, Lindenu. (20) Welsrode, Quintusstr. 35
 Hoppe, Em., Friedrichswalde (20) Ingeln 17 Kr. Hildesheim
 Hofer, Fr. Elfr. Lieskendorf (3) Allerstorf b. flow Kr. Rostock
 Jahnke, Gust. (27.12.80) Kl. Gnie zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Nr. 518
 Jahnke, Marie geb. Gronau (16.9.77) Kl. Gnie dto. 530
 Kirchhoff, Hans, Lehrer, Romehnen (24) Otterndorf N. Lb. Oeststr. 16 b.
 Keiwel, Erich u. Lu., Löwenstein (24) Prisdorf Beokmann
 Keiwel, Fr. Anna geb. Muhlack, Löwenst.) Kr. Pinneberg
 Kubilke, Amanda geb. Keiwel, Löwenst.) bei R. Knuth
 Kolberg, Emil, Gerkiennen (9.6.80) zu erfr. Su. So. Zentr. Hbg. Li. 518
 Kless, Olga (12.3.00) R. kowken dto. 530
 Korthals, Erich (11.11.96) Kl. Gnie dto. 530
 Kollwitz, Grete (1.5.27) Sechserben dto. 524
 Kollitz, Erna, Kl. Gnie (22a) Essen=Ruhr, Eltingstr. 28
 König, Fr. Therese u. To. Langmichels (20) Altw. mbüchen ü. Han. (Ziegelei)
 Kludt, Gertr. u. Elia b., Hochlindenberg (17a) Karlruhe, Art. Kaserne Ba. 6 Zi.
 Klinkowstroem CA. Graf, Heiligenst. (13b) Bayerisch Gm. in 57 37
 Kleys, Fr. Lina u. 4 Ki. Dowerwalde (3) Wildberg b. Altentreptow Kr. Demmin
 Kösling, Em. Gust. Biers, Kinderhof (20) Betzendorf Kr. Lüneburg
 Kühne, Fr. Friedr. jr. Proeck (20) Förste 42 ü. Hornberg i. Harz
 Krajewski, H. Plikow (20) Kl. Berkel 37 b. Hameln
 Kossok, Frid., Nordenburg (3b) Fürstenberg i. Meckl. Postamt
 Kohnert, Rich. Rosenberg (24) Dollern 40 Kr. Stade b. Fr. E. Spark
 Köppe, Fr. Anny geb. Dembowski, Posegniek (20) Adensen 108 Kr. Springe u.
 Eldagsen

Kösling, Fam., Hugo, Löwenstein (20) Krähewinkel b. H. m. Dorfstr. 26
 Kupfer, Fr. Helle, Kanoten (21a) Preuß Oldendorf Bahnhofstr. 200
 Knöpfler, (fr. Landr. Gerd.) (24b) Sophienhof b. Preetz i. Holst.
 Krufmann, Emil, Lieskend. (22a) Essen=Altenessen, Kämmeri Hade 12
 Krüger, Max, Schiffus (23) Bremen, Oberneuland 33 Heidann b. Osamers
 Krüger, Erwin, Schönlinde (20) Alten Kr. Burgdorf, Bahnhofstr. 16
 Lohrke, Fr. Söhne Karl u. Gust., Löwenst. (10a) Hollsteitz, b. Zeitz Kr. Weissen-
 ley, Fr. Frieda, Althof (16) Wiesbaden=Erbenheim, Hintergasse 18 b. fels
 Liedtke, Otto (30.4.01) Rosenberg zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. A; Stein
 Lesch, Luise, geb. Klein m. Ki. Adamswalde (10) Drux= Su. Li. 405
 Berge 36 Kr. Wolmirstedt
 Lönn, Frau Herta u. 4 Ki. in Dänemark
 Lengling, Erich (16) Lorsch, Hessen, Rheinstr. 60
 Langer, Erich u. Gertr. Nrdbb. (20a) Elze=Bennemühlen üb. Hannover
 Liedtke, Fr. Lieskendorf (21) Pappinhausen b. Lieme, Lippe Land
 Moding, Ludw. u. Fr., Löwenst. (10a) Kirchsteitz üb. Zeitz Kr. Weissenfels
 Muhlack, Toni, Lindenau (20) Lederholz 16 Kr. Neustadt a. Rbge.
 Mithaler, Dorothee u. Brud. Christ., Friedrichsfl. (13a) Neunkirchen Post
 Stoecken Haus Wegner
 Miekisch, Erwin, Schmodehnen (20 J.) (20a) Weitsche o. üb. Lüchow Kr. Dannenb.
 Mai, Walter, Nordenburg (20a) Celle, Hannoversche Str. 57a
 Meyer, Fr. Frieda. (20) Benefeld üb. Walsrode Rainstr. 2 Kr. Fallingb.
 Müller, Alb. (20) Feldbergen 15 Post Garbolzum b. Hildesheim
 Meier, Fr. Olga (23) Sandloh b. Essen i. Oldbg. K. Cloppenburg b. Wiebur
 Matusek, Nrdbg. Dombrowka Post Wiegelatyn Powiat Węgarzewo Polska
 Neumann, Gerh. Skandlack (24) Pinneberg, Teßdorferstr. 00
 Neumann, Kurt, Neuendorf (23) Dückersweg 26a Post Tissen Kr. Wesermünde
 Neumann, Karl (22a) Kettwig=Ruhr, Gartenstr. 14
 Neufok, Fr. Erns, Lieskend. (24) Gronenberg Post Pönitz Kr. Eutin i. Holst.
 Nehrenheim, Franz, Lökknick (10a) Merseburg, Friesenstr. 7
 Nitsch, Lehrer, Trausen i. einem sibirischen Lager
 Overbeck, Heinrich u. Fr. Nrdbg. Burgfr. 34 (20) Ottenstein üb. Hameln Land
 Paleit, Wilh. (23.3.76) Bokellen zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 525
 Pallentin, Erwin (6.11.27) Peißnick dto. 525
 Pilske, Elisabeth, geb. Schön (21.6.03) Birkenfeld " 406
 Ponschke, Anna, geb. Stamm (6.12.14) Mehleden " 508
 Prange, Wilhelm, geb. Lamattke (3.1.77) Kinderhof dto. 508
 Pianke, Minna i. Dänemark
 Pallasch, Hedw. Skandau (22a) Dilkraht Post Amern üb. M. Gladbach, Heidend. 7
 Prill, G. (22a) Mariendorf, Parkstr. 18 b. Aschen b. Meier
 Rein, L. (24) Grossensee üb. Trittau Bez. Hamburg
 Paßlack, Alb., Königsfelde (22a) Hochheide, Kirchstr. 13a
 Rapelius, Fam. Franz, Carolinenhof (20) Hankenbüttel Kr. Gifhorn, Töpel Weg o
 Rudolf, Gust. Reuschenfeld (24) Glasau üb. Ahrensböck Kr. Segeberg i. Holst.
 Riemann, Emil, Mulden (20) Celle, Schulstr. 12
 Sendau, Karl, (7.1.86) Ilmsdorf zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 508
 Sigmund, Kfm. Mulden (20) Goslar a. Harz, Bahnhofshotel
 Seekt, Fr. u. To. Anita (23) Aurich, Emdenerstr. o
 Selewski, Minna, Gerkielnen (10) Pochebusch (Altmark) Dorfstr. 3
 Sucker, Fr. Nora m. Ki. Meinhard (8 J.), Dietrich (5 J.) (3.6.) Prillwitz
 (Pfarrhaus) Post Hohenzieritz üb. Neustrelitz i. Mecklbg.
 Priesterbach, Fr. Elfr. geb. Dyk Momennen (22b) Gemmerich Rhld.
 Sommer, August, Dowerwalde (2) Biesenbrow Kr. Angermünde/Uckermark
 Sprengel, Edith, Adamswalde (16) Dutenhofen, Hauptstr. 170 üb. Wetzlar
 Sprengel, Helm, Sattler (23) Osterhusen üb. Wittmund, Ostfriesland
 Schiemann, Fr. Helene u. So. Löwenst. (10a) Hollsteitz üb. Zeitz Kr. Weissenfels
 Schwarz, Heinrich, Fr. m. 4 Ki. Langenfeld (20) Eitte üb. Schwarmstedt
 Schick, Gertr. (12.8.11) Arnswalde zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 508
 Schulz, Meta (27.7.03) Rosenberg (Ostpr.) dto. 521
 Scheffler, Paul, Partsch (20) Burgdorf, Faggenweg 3 b. Ernst Scheffler

Schmidt, Fr. Ilse geb. Hentschel, Klinthenen (23) Goldenstedt Schule
Schröder, Anna, Reuschenfeld (2) Porep ü. Putlitz (Ausb. 2) Kr. Vechta
geb. Dömpke, Schuhmann, Erich (23) Aumühle i. Oldbg. ü. Wildeshausen
Schemmerling, Max, (20) Wolfsburg, Friedrich Ebertstr. 22
Schöneberg, Fr. Gr. Pentlock (22a) Hamborn, Paulstr. 43a
Schödel, K. = H. Lieskendorf (22a) Essen = Altenessen, Kämmerlei Hude 12
Schmidtke, Fr. Minna, Dugen (21) Eisbergen 7 b. Minden i. Westf.
Schweinberger, Lehrer, Prosit (21) Andreasberg Kr. Meschede i. Westf.
Stepputat, Rudi (3.8.24) Bandenwald Kr. Gerdaunen Fl. Su. Li. 407
Trosien, Gust. u. Fr. Löwenst. (10a) Hollsteitz b. Zeitz Kr. Weißenfels i. Sa.
Tiedtke, Fr., Löwenst. (10a) Kirchsteitz ü. Zeitz Kr. Weißenfels
Teschke, Erna (18.8.22) Arnsdorf zu erfr. Su. Zo. Zentr. Hbg. Li. 521
Trotzki, Fam. Gust. Kinderhof (24) Münsterdorf ü. Itzehoe b. Homann
Tottenhaupt, Hans, Annawalde (16) Rüdgen ü. Bad Neuheim
Treppebau, Fam. Heinr. Neuendorf (20) Röddensen ü. Lehrte i. Hann.
Wach, Fr. Herta, Forsth. Trausen (20) Mehrum ü. Lehrte Kr. Peine
Wizenzi, Emil, Heiligenstein (23) Norden, Burggraben 15
Wenzel, Herm. (24.2.70) Schneiderin zu erfr. Su. Zo. Zentr. Li. 521
Wolter, Adolienne geb. Jahnke (10.2.02) Raudingen dto. 407
Wenig, Ernst (20a) Uetze, i. Hann., Längestr. 21 Kr. Burgdorf
Wind, Willi, Mulden (13a) Coburg, Steintor 11
Warias, Elisabeth (23) Sandhorst, Enkener Allee 14a Kr. Aurich Friesl.
Wosgien, Fr. B. (24) Steinau S. W. S. Kr. Lend Hadeln N. Elbe
Wosgindt, Fr. Elsa, Lieskend. (23) Eckstover 8 b. Otterberg Bez. Bremen
Wosgindt, Julius, Kl. Pentlock (3) Neu Gatendorf b. Marlow Kr. Rostock
Witt, Fr. Gr. Pentlock (3) Kloster Wulfshagen b. Ribnitz Kr. Rostock
Waubke, Sobrost, Rotes Kreuz, Moskau 503/UDSSR
Witt, Rich. Nordbg. (Prod. Hdl.) (24) Flensburg, Rathausstr. 13
Zwingelberg, Fr. Elli, Friedrichsw. (24b) Heby = Quellenthal Post Gr. Witt en =
Zorn, Emil (8.6.27) Gerkiennen, Fl. Su. Li. 400 see
Zedtwitz, Eleonore, Gräfin (14a) Kirchheim/Teck, Roseggerstr. 16 i. Württ.
Zipplies, Eduard, Gr. Willingen (24) Hassendorf Kr. Butin i. Holst.

Anfragen an den "Suchdienst, Zonen = Zentrale = Hamburg (24) Hamburg =
Altona, Allee 131, müssen ausserdem Stichwort: "Flüchtlingssuch =
liste Nr. folgende Angaben enthalten:

- 1.) Zur eigenen Person: Name, Vorname, Geburtstag = und ort, Heimat =
anschrift am 1. September 1930, jetzige anschrift.
- 2.) Zur Person des in der Liste Gefundenen, Name, Vorname, Geburts =
tag und =ort, letzte Heimatanschrift und Verwandtschaftsver =
hältnis zu 1).

Wegen Platzmangel fällt die Fortsetzung "Von Gerdaunen nach Leip =
zig 1045" heute aus.

Um das Mitteilungsblatt recht interessant zu gestalten, war ich
angesichts des umfangreichen Materials gezwungen, die bisher üb =
liche Blattstärke zu erhöhen. Die Mehrkosten werden, wie ich
hoffe, gern in Kauf genommen.

Liebe Landsleute aus Stadt u. Kreis!

Nachstehendes Rundschreiben bringe ich Ihnen zur Kenntnis. Endlich hat sich ein Mann gefunden, der gewillt ist, sich für unsere Belange einzusetzen. Wir müssen ihn aber auch tatkräftig unterstützen, wenn der Erfolg nicht ausbleiben soll.

Herr Fregattenkapitän a. D. Hundertmark-Wittgern strebt eine Vereinigung heimattreuer Ost- und Westpreußen an. Dieses soll geschehen auf überparteilicher Grundlage. Es wird alles vermieden, was uns in Konflikt mit der Militärregierung bringen könnte, die bereits durch eingehende Aussprache unterrichtet ist. Was für uns zu tun bleibt, geht aus nachsteh. Rundschreiben hervor:

Einsendung von Nomenlisten, der durch die Flucht, durch Rohheit und Grausamkeit, der Austreibung aus dem Leben gekommenen Landsleute. Auch die durch die Furcht vor dem Schlimmsten freiwillig aus dem Leben geschieden sind. Erlebnisse während der Flucht aus dem Osten. Besonders werden die zuletzt zu uns gekommenen Landsleute darum gebeten. Gleichzeitig wird um finanzielle Unterstützung gebeten.

In diesem Sinne grüße ich meine lieben Landsleute in heimatl. Verbundenheit

Ihr

Erich Paap

Mitte August 1947

An die Heimatlosen aus Ost- und Westpreußen.

1.) Auf dem Treffen der Vertriebenen aus Stadt und Kreis Insterburg, auf dem Tausende von Heimattreuen ihre Verbundenheit mit der alten angestammten Heimat und ihrer heissen Heimatliebe Ausdruck geben konnten, hörte man immer nur die beiden Fragen: "Wann kommen wir wieder nach Hause?" und "Was wird aus uns? Unsere letzten Mittel gehen zuende und wir haben noch keine Arbeit gefunden." Auf diese Fragen wollen wir unseren, von vielen Sorgen gequälten Schicksalsgenossen eine rückhaltlose Antwort geben: Wir werden die Heimat nach Gottes Willen wiedersehen, wenn wir nicht müde werden, unentwegt weiter vor Gott und den Menschen unseren geschichtlichen Rechtsanspruch auf den angestammten Heimatboden zu erheben, und wenn die Welt im Geiste christlicher Menschlichkeit, wie er in der Atlantik-Charte von grossen amerikanischen und englischen Staatsmännern als vorbildliche Grundlage für eine volle Völkerausöhnung bekundet worden ist, den Weg zu einem wirklichen Frieden findet. Findet die Welt den Weg zu diesem Dokument nicht wieder zurück, so wird sich der unheilvolle Geist Hitlers, mit dem er geschichtlich Aufgebautes niedergedrückt und Grenzen einfach zertreten hat, und sich mit ihm das Gift des Hasses weiter verewigen. Das wird sich jeder gesagt sein lassen, der unter den Mächthebern der heutigen Welt eine wirklich bessere Weltordnung erstrebt. Ohne Ehrlichkeit und Moral gibt es keinen zuverlässigen Völkerfrieden! = Des Weiteren: Wenn wir die endgültige Dauerlösung des Flüchtlingsproblems auch nur in der Rückgabe der gesamten deutschen Ostgebiete erblicken können, so brauchen wir bis zur Rück siedlung der Millionen von Ostvertriebenen als Zwischenlösung doch eine schnelle, bessere Gestaltung unseres Lebens durch eine menschenwürdigere Unterbringung und die immer wieder hinausgeschobene und immer dringlicher werdende Durchführung des schon lange in aussicht gestellten Lastenausgleichs, oder wenigstens zunächst ein ehrliches und rücksichtsloses Anpacken desselben. Beides ist nur durch das demokratisch

verbürgte Koalitionsrecht aller Vertriebenen, die eigene uneingeschränkte Wahrnehmung unserer Interessen und unsere direkte Mitarbeit erreichbar. Auch dieses Recht ist nur durch einmütiges Zusammenhalten aller Flüchtlinge zu erkämpfen, was man uns mit einem Male nicht freiwillig gibt, darf unser klarer und nüchterner Blick nicht aus dem Auge verlieren, auch hier gilt unsere Mahnung "Nur die Sache ist verloren, die man selbst aufgibt." Sonst verfallen wir hier im Westen immer mehr der weiteren Verelendung und ver-lumpen völlig im zweiklassigen Staatsbürgertum. Drei Jahre sind bald nutzlos verstrichen, es wird jetzt höchste Zeit für eine wirklich praktische Hilfe. Die meisten von uns wollen nunmehr etwas Greifbares in die Hand bekommen. Ein Flüchtlingsgesetz ohne Zusicherung der vollen Koalitionsfreiheit macht uns nur weiter in unseren Ansprüchen mundtot. Kämpft weiter um eure primitivsten Menschenrechte: Die Heimat und den uneingeschränkten Zusammenschluß!

2.) Wenn wir den grossen Parteien und der deutschen Zeitungs-
presse die richtige Erkenntnis dafür voller Dank bezeugen können, daß
der Westen des Reichs ohne die Überschußgebiete des ganzen deut-
schen Ostens niemals leben kann und dass neben den grossen Sorgen
für den kommenden Winter die Rückgliederung der Ostgebiete als das
wichtigste deutsche Problem nach wie vor dringend im Vordergrund
bleibt, so vermüssen wir doch gelegentlich auch in einigen Teilen
der westlichen Presse und vor allem ganz allgemein bei vielen
unserer westdeutschen Volksgenossen das Verständnis für diese
grosse deutsche Frage. Sie stehen unserer Zielsetzung oft er-
schreckend gleichgültig gegenüber, als ob sie das garnichts an-
ginge und verfallen dem Irrtum, als ob auch ohne den Osten bei
ihnen die Besitzverhältnisse weiter so bleiben könnten wie bisher.
Ihnen und Leuten, die politisch sogar so dummdreist sind, in wür-
deloser Weise die deutschen Ostgebiete bei ihren Überlegungen ein-
fach abzuschreiben, muss scharf entgegengetreten werden. Aber
auch Zeitschriften wie den "Frankfurter Blättern" (vergl. darin
das deutsch-polnische Problem) und dem "Werdenden Europa" in sei-
nen "Überlegungen zum Friedensvertrag" können wir nur erwidern, daß
die heimatstreuen Ostdeutschen garnicht daran denken, in ihren
Hoffnungen und Bestrebungen sich durch Quertreibereien beirren
und sich durch das Nebelgebilde einer grundsätzlichen Revisions-
klausel abspesen und auf die nächste Generation verträsten zu
lassen. Wenn man die Bestrebungen der heimatstreuen Ostvertriebe-
nen als "Verbrechen" hinzustellen wagt, so zeigt das nur zu deut-
lich, daß solche Schriftsteller keine Heimat im Osten verloren
haben und weder materiell noch seelisch solch einen Verlust über-
haupt zu ermessen verstehen. Deshalb glauben wir auch nicht,
daß wir Ostvertriebenen mit der Polemik dagegen von irgendeiner
eigenen zentralen Pressestelle aus in solchen Fällen allein aus-
kommen; jeder, der kann, muss sich in diese Abwehr hineinstellen,
wie wir überhaupt die Mithilfe und die Mitarbeit aller auf die
Dauer nicht entbehren können. Wir bitten auch um Zusendung von
selbstgeschriebenen Artikeln, deren Aufnahme von Zeitungen ver-
weigert worden ist. Jeder muss seiner hemmenden Schwerfälligkeit
schon einen Ruck geben: Uns schiesst niemand die gebrotenen Tau-
ben ins Maul. Wer seine Depressionen in sich nicht überwinden
will, verfällt dem Nihilismus und der Verzweiflung. Man macht
uns Ost- und westpreussen im Gegensatz zu den weit rührigeren
Schlesiern bereits den Vorwurf, als ob sich die Ost- und West-
preussen im Westen schneller wie die anderen akklimatisieren und
den inneren Widerstand gegen ihr Schicksal schon aufgegeben haben.
Wir könnten genau das Gegenteil bezeugen, auch würde das unserem
tatkraftigen ost- und westpreussischen Charakter und unserer
sprichwörtlichen Heimatstreue vollkommen widersprechen.

3.) Wenn sich die Welt in ihrer Haßstimmung gegen unser Volk heute auch bereits wesentlich anders einstellt, wie nach dem Zusammenbruch, so müssen wir doch alle weiter dafür sorgen, daß sie durch Aufklärung zu der alten richtigen Einstellung unserem Volk gegenüber zurückkehrt. Es geht nicht an, daß man unser jetzt genug gepeinigtes Volk, das wir in seiner Gutmütigkeit und ehrlichen Veranlagung besser kennen als die Welt, weiter wegen ein paar sadistischer Narren und Schufte, die uns ins Unglück gestürzt haben, noch weiter diffamiert. Jeder, der Beziehungen zum Ausland hat, geschäftliche oder verwandschaftliche, muss beitragen, daß das wirkliche deutsche Leben wie früher "hoch in Ehren" noch nicht als verkümmert und verschüttet gilt. Deshalb bitten wir alle "Heimattreuen", aufklärendes Material an ausländische Freunde zu übersenden oder uns solche Adressen im maßgebenden Ausland (den Vereinigten Staaten, England, Schweden, Schweiz) beschleunigt zu übermitteln.

4.) Laßt Euch durch Schicksalsgenossen, die leider abseits von der Kirche stehen, nicht zu der Auffassung verleiten, als ob die Kirchen und Kirchenführungen uns in unserer Seelen- und Lebensnot nicht helfen könnten. Sie gehören wie alle anderen starken innerpolitischen Kräfte in unsere Reihen und müssen heute aus der oft passiv scheinenden Haltung heraus und ebenfalls zu den dringendsten politischen Fragen Stellung nehmen. Die Kirche hat nicht nur die grosse Aufgabe, so schreibt einer unserer Mitarbeiter, das Christentum zu verkünden, sondern auch zu erfüllen, sie ist hierzu besonders prädestiniert, weil sie über alle staatlichen und nationalen Grenzen hinweg den Weg finden kann zur gesamten christlichen Welt. Sie ist in erster Linie in der Lage und dazu berufen, die Ignorierung der deutschen Flüchtlingsnot und das Schweigen der Welt zu dieser Frage zu brechen. Wenn die Kirchenführung wirklich von göttlichem Geist erfüllt ist, kann sie Wunder wirken, sie muss uns unerschrocken zur Seite stehen.

5.) Zur Bildung einer Kartothek über alle, das alte deutsche Ostland und seine Wiedergewinnung berührenden Fragen bitten wir um laufende Zusendung von allen einschlägigen Zeitungsausschnitten, aber auch grösseren Abhandlungen von Zeitschriften (vor allem auch auswärtigen) zur Auswertung bei unserer Arbeit, Verbreitung oder zur Bekämpfung aller Stellen, die unsere Zielsetzung durchkreuzen oder ihr irgendwie zu schaden versuchen. Zur Vervollständigung unseres Materials über das unmenschliche Unrecht, das deutschen Menschen bei der Vertreibung aus dem deutschen Osten angetan worden ist, benötigen wir ferner kreisweise zusammengestellt = genaue Listen über alle Schicksalsgenossen, die als Opfer der brutalen Menschenvertreibung, unmenschlicher Roheit und Grausamkeit bei der Austreibung oder auf der Flucht ihr Leben eingebüßt haben, aber auch derjenigen, die aus Furcht vor dem Schlimmsten freiwillig aus dem Leben geschieden sind. Die Wahrheit muss ans Licht und darf der Welt, die jetzt immer weitere Verbrechen an der Menschheit in Nürnberg brandmarkt und verfolgt, auch bezüglich des deutschen Ostlandes nicht vorenthalten bleiben.

6.) Wir bitten um Verbreitung des Rundschreibens innerhalb der drei westlichen Zonen. Das nächste Rundschreiben wird Näheres über den geplanten Zusammenschluss aller Ostvertriebenen auch aus den anderen Ostlandprovinzen bringen, in dem die heimattreuen Ost- und Westpreussen zur Wahrnehmung ihrer schwierigen Be-

=19=

Belange natürlich paritätisch (was sehr notwendig ist) vertreten sein müssen.

=====

Zu unserem deutschen Leben gehört die Treue. Sie ist nicht nur das Mark der Ehre, sondern auch die beste Waffe in unserer weifenlosen Hand. Neben unserer heissen Liebe zu unserem Volk, unserem unbeirrten Bekenntnis zu Recht und Freiheit, steht himmelhoch = die Heimattreue!

Wir bleiben die Heimattreuen ===
den Blick stets gen Osten gewandt,
Dort liegt unser engestammtes,
geraubtes Heimatland.

Im Namen des Arbeitsausschusses aller "Heimattreuen" aus Ost- und Westpreussen,

gez. Hundertmark=Wittgern
Kummerfeld b. Pinneberg/Holstein

Anmerkung: In diesem Zusammenhang bitte ich persönlich diejenigen, die mir in gütiger Weise eine Schilderung ihrer Erlebnisse auf der Flucht aus dem Osten zugesagt haben, jetzt diese Niederschrift so bald wie möglich zum Abschluss meiner schon sehr umfangreich gewordenen Sammlung und zur Verwendung für das beabsichtigte Geschichtswerk "Das ostdeutsche Schicksal an Hand von Einzelerlebnissen" freundlichst zuzusenden zu wollen, bevor der neue Winter mit neuen Lichtsperrern und den ungeheizten Zimmern in den Flüchtlingsasylen einsetzt.